

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 42

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Wahl der Bezeichnungen und die Knappheit der Ableitungen unseren Gewohnheiten entsprechen.

Dipl. Ing. D. Schmidt, Zürich

Grundlagen der Chemie für Ingenieure. Von Dr.-Ing. Kurt W. Geisler. 13. vollständig neu bearbeitete Auflage. 254 S. mit 60 Abb. und vielen Zahlentafeln. Berlin 1956. Fachverlag Schiele & Schön. Preis kart. DM 8,70, geb. DM 10,20.

Das vorliegende Buch ist eine erste Einführung in die Chemie, welche im Niveau etwa dem an unseren Mittelschulen gebrauchten Chemie-Lehrbuch entspricht. Zwischen die vier Abschnitte, welche die «Grundlehren» behandeln, sind den einzelnen Elementen und ihren hauptsächlichsten Verbindungen gewidmete, vorwiegend beschreibend gehaltene Kapitel eingeschaltet, dazu über den ganzen Text Anleitungen zu insgesamt 230 einfachern chemischen Versuchen eingebaut. Nicht ganz klar ist, inwiefern das stofflich zwar reichhaltige, im ganzen jedoch eher elementar gehaltene Buch, wie es sein Titel besagt, in besonderer Weise auf Ingenieure zugeschnitten sein soll — bedauerlich auf alle Fälle, dass es gerade in einzelnen, den Ingenieuren speziell beruhenden Hinweisen manche Irrtümer enthält, so wenn z. B. S. 126 gesagt wird, es würden beim Erhärten des angemachten Zements $2\text{CaO} \cdot \text{SiO}_2$ und $3\text{CaO} \cdot \text{Al}_2\text{O}_3$ gebildet, wenn S. 105 Legierungen als im flüssigen Zustand hergestellte Lösungen von Metallen ineinander definiert werden, wenn es S. 201 heisst: «Polymerisationsharze sind thermoplastisch, also nicht härtbar wie die Kondensationsharze», wenn dem Polyäthylen ein Erweichungspunkt, dem Teflon die Formel $(\text{CF}_2 = \text{CF}_2)_n$ zugeschrieben wird, usw.

Prof. Dr. E. Brandenberger, EMPA, Zürich

Europa und die Schweiz in den Entscheidungen der Gegenwart. Von Peter Dürrenmatt, Herbert Lüthi und Paul Chaudet. Kultur- und Staatswissenschaftliche Schriften der Eidgenössischen Hochschule, Heft 101. 80 S. Zürich 1957, Polygraphischer Verlag A.G. Preis kart. Fr. 4,75.

Wenn auch an dieser Stelle auf diese höchst bedeutsamen Vorträge hingewiesen wird, so geschieht es aus der Besorgnis um die Entwicklung der weltpolitischen Lage, deren Ernst sachlich und nüchtern und damit um so eindrücklicher uns vor Augen geführt wird. Das hat zwar mit Architektur und Technik nichts zu tun, wenigstens nicht unmittelbar; wohl aber beeinflusst es unsere Haltung als Bürger, als Vorgesetzter in einer Arbeitsgemeinschaft und als Mensch. Wir werden demnächst vor Entscheidungen von grösster Tragweite gestellt, und dass wir sie richtig treffen können, verlangt ein unverfälschtes Erkennen der Lage, in der wir heute stehen, sowie Abstand von den alltäglichen Aufgaben und Sorgen unserer Berufsausübung. Beides vermag die vorliegende Schrift in hervorragender Weise zu vermitteln. A. O.

Historical Architecture. Ueber dieses Gebiet gibt der Verlag Batsford in London einen Katalog heraus, der 1071 Nummern umfasst, hauptsächlich englische, aber auch französische und deutsche Bücher und Bilderwerke. Der Katalog ist kostenlos erhältlich bei B. T. Batsford, 4, Fitzhardinge Street, Portman Square, London W 1.

Schweiz. Bauzeitung. Sämtliche Jahrgänge der SBZ seit 1917 sind gebunden erhältlich bei A. Landolt, Pflugstrasse 1, Zürich 6.

Neuerscheinungen:

Die Melioration der Linthebene. 14. Bericht der Eidgenössischen Meliorationskommission. 31 S. Lachen 1957, Linthebene-Melioration.

Disintegration of Field Concrete. Progress Report N 1. Von G. M. Idorn. 39 S. Copenhagen 1956, Committee on Alkali Reactions in Concrete.

Tabellen zur Berechnung von Wasserrohrleitungen. Von H. Marung. 54 S. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1957, Springer-Verlag. Preis geb. DM 9,60.

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz. Vom Eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft. 205 S. u. Tafel. Bern 1956, Eidgenössisches Post- und Eisenbahndepartement. Preis geb. 35 Fr.

Leistungssteigerung im Baugewerbe. Herausgegeben vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V.: Merkblatt 6, Mauerwerk aus Hohlblocksteinen, 15 S.; Merkblatt 7, Schwimmende Verlegung von Estrichen auf Massivdecken, 20 S.; Merkblatt 8/9, Neuzeitlicher Ziegelbau, 51 S. Köln-Braunsfeld 1957, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller.

Reprise en sous-œuvre et renforcement des constructions. Par L. E. Hunter. 224 S. mit Abb. Paris 1956, Edition Eyrolles, Preis geb. 2335 fFr.

Der Schutz des Vermögens gegen die Geldentwertung. Von J. G. Egger. Zweite Auflage. 23 S. Zürich 1957, Löwenstr. 70, Selbstverlag. Preis geb. Fr. 5,80.

Avenir de l'Industrie Cotonnière Européenne. Rapport d'un Groupe d'Experts. Paris 1957, Edition OECE, Prix relié 450 fFr.

Verkehrsverein Zürich. 71. Jahresbericht 1956. 71 S. mit Abb. Zürich 1957, Selbstverlag.

Kugelschlagprüfung von Beton mit dichtem Gefüge — Einfluss des Prüfalters. Von Kurt Gaede. Herausgegeben vom Deutschen Ausschuss für Stahlbeton. Heft 128. 17 Seiten, 12 Bilder, 27 Tafeln. Berlin 1957, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 6 DM.

Gestaltfestigkeit von Betonkörpern — Warmzerreissversuche mit Spannstählen — Konzentrierte Lasteintragung in Beton. Herausgegeben vom Deutschen Ausschuss für Stahlbeton. Heft 122. 48 S., 66 Bilder, 21 Tafeln. Berlin 1957, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 14 DM.

Zweckmässigste Verfahren für die Ermittlung der Erdmassen beim Bau von Verkehrswegen. Von Johannes Schlums. 28 S., 24 Abb. Berlin 1957, Verlag für Technik und Kultur. Preis DM 5,80.

ADF Stations. Published by LEAR Inc. in the interest of safe and accurate navigation. 71 pages. Santa Monica 1957. Price 1 Dollar.

Statens Byggeforskningsinstitut — The Danish National Institute of Building Research. Report for the Fiscal Year 1955—56. 63 S. Copenhagen 1957.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

«Höhere Technische Institute»

Bekanntlich erteilen gewisse in der Schweiz domizierte «Institute», die sich als «freie Ingenieurhochschulen» ausgeben, im Ausland und vornehmlich in Italien im Anschluss an Fernunterrichtskurse angeblich «schweizerische Ingenieur- bzw. Architekten-Diplome», von denen behauptet wird, sie hätten in der Schweiz genau so viel Wert wie alle andern Ingenieur- und Architekten-Diplome, sie würden nach Massgabe der Bundesgesetzgebung erteilt, sie hätten in unserm Land einen «gesetzlichen Wert», sie seien in aller Welt anerkannt, usw.; die «Institute» selbst seien staatlich anerkannt oder durch die zuständigen Erziehungsbehörden beaufsichtigt, ja sogar sie hätten den Rang von Hochschulen.

Es liegt uns sehr daran, zu betonen, dass gegen den privaten Fernunterricht an sich nichts einzuwenden ist. Hingegen wird durch die missbräuchliche Verleihung von Diplomen dem bisher guten Ruf des schweizerischen Bildungswesens im allgemeinen und insbesondere unserer technischen Hochschulen und deren Absolventen beträchtlich geschadet.

Als erste Behörde hat nun der Regierungsrat des Kantons Genf dem «Höheren Technischen Institut in Genf» die Führung dieser Bezeichnung sowie die Unterrichtserteilung in irgendeiner Form und insbesondere die Verleihung von angeblichen «schweizerischen Ingenieurdiplomen» verboten, wie aus der untenstehenden Verfügung hervorgeht.

Es wäre sehr zu begrüssen, wenn nun auch alle andern interessierten Kantone dem guten Beispiel von Genf folgend ähnliche Massnahmen treffen würden, die es den ausländischen, namentlich den italienischen Behörden erlauben dürften, den geschilderten, beidseitig unerwünschten Auswüchsen scharf entgegenzutreten.

Dr. P. Buclin, Adjunkt des Generalsekretärs des S. I. A.

RÉPUBLIQUE ET CANTON DE GENÈVE

Arrêté

interdisant à «l'Institut technique supérieur» et à sa délégation générale pour l'Italie à Gênes, d'utiliser le nom de Genève dans sa publicité, d'enseigner dans le canton ou de délivrer des diplômes, du 21 septembre 1957.

LE CONSEIL D'ETAT

vu l'article 14 de la loi sur l'instruction publique, du 6 novembre 1940;

vu le règlement d'application, du 16 décembre 1955, chapitre II, relatif à l'enseignement privé;

attendu qu'en Italie, une publicité est faite au nom de «l'Institut technique supérieur de Genève» alors que cet institut est inconnu à Genève, bien qu'il déclare que sa direction générale est dans cette ville, de même qu'il annonce que sa direction pédagogique est à Lugano, où elle est également inconnue;

attendu en outre que le dit institut se prétend être «une école libre d'ingénieurs dont l'organisation répond aux dispositions légales de la Confédération suisse relatives à l'instruction publique du degré secondaire» alors qu'il n'y a pas de loi fédérale en la matière;

attendu qu'aucune demande d'autorisation préalable n'a été adressée aux autorités genevoises, alors que cette autori-

sation préalable est indispensable, et qu'aucune des formalités légales en vigueur dans le canton n'a été remplie;

considérant qu'il importe pour le bon renom de l'enseignement suisse, et tout particulièrement de Genève, de mettre sans délai un terme à une entreprise qui ne tend qu'à faire des dupes en décernant de prétendus titres suisses d'ingénieurs,

Arrête:

1. Il est interdit à «l'Institut technique supérieur» et à sa délégation générale pour l'Italie, via XX septembre 14, à Gênes, d'utiliser le nom de Genève dans sa publicité, sous peine des sanctions prévues par la loi.

2. Le dit «Institut technique supérieur» n'est pas autorisé à enseigner dans le canton de Genève ni à décerner n'importe quel diplôme.

Le chancelier d'Etat: A. Tombet

Schweiz. Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker

Die Aufsichtskommission des Schweiz. Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker trat unter dem Vorsitz von Ing. H. C. Egloff zu ihrer Sommersitzung zusammen. Sie nahm Kenntnis von dem Erfolg der Aktion zur Eintragung der vom Ingenieur-Register bisher kaum erfassten Kreise der Ingenieur-Chemiker, Ingenieur-Agronomen und der Betriebs-Ingenieure, wodurch die kommende 2. Auflage des Schweiz. Registers nach dem heutigen Stand der Anmeldungen mehr als 16 000 Angehörige der höheren technischen Berufsstände umfassen wird, gegenüber 13 600 in der ersten Ausgabe, einschliesslich Nachtrag. Die Aufsichtskommission beschloss, alles zu unternehmen, damit das Register von eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Verwaltungen in vermehrter Masse berücksichtigt wird. Die sorgfältige Prüfung der Eintragungsgesuche gewährleistet die mit der in Frage kommenden Berufsbezeichnung verbundenen Qualitäten, so dass den im Register Eingetragenen die entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt werden sollten. Es konnte in diesem Zusammenhang auf verschiedene Fälle, die mit kommunalen und kantonalen Verwaltungen mit Erfolg im erwähnten Sinne bereits behandelt wurden, hingewiesen werden.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der ETH

Die ordentliche Generalversammlung in Rümikon am Rhein am *Samstag, 26. Oktober 1957*, wickelt sich nach folgendem Programm ab: 9.30 h Sammlung bei den Anlagen der Reaktor AG. Würenlingen, Besichtigung der Anlagen, 10.45 h Abfahrt nach Rümikon, Hotel Engel. Dasselbst Generalversammlung und Mittagessen. Anschliessend Kurzreferat unseres Mitgliedes Prof. Dr. O. Gübeli, ETH, über Geschichte und Bedeutung der Mineralquellen Zurzach. 14.30 h Abfahrt nach Zurzach, Besichtigung der Anlagen der Mineralquellen und des Städtchens. 16 h Rückfahrt nach Baden, an 16.30 h. Anmeldung sofort an den Sekretär, Chemiegebäude der ETH. Zu dieser Versammlung sind unsere Damen herzlich eingeladen. Der Vorsitzende: Dr. A. Krauer, der Sekretär: Dr. W. Richarz.

ANKÜNDIGUNGEN

Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Die 58. ordentliche Mitgliederversammlung vom *Freitag, 25. Oktober* im Auditorium II, Hauptgebäude ETH, bietet einen öffentlichen Teil mit folgendem Programm: 11.00 Prof. Dr. O. Jaag, Direktor der EAWAG: «Planung, Zweck und Organisation der Versuchsstation der EAWAG in der Tüffenwies.» — Ing. A. Hörler, Chef der bautechnischen Abteilung der EAWAG, und Dr. K. Wührmann, Chef der biologischen Abteilung der EAWAG: «Orientierung über die in Durchführung begriffenen Versuche». Nachmittags Besichtigung der Versuchsstation der EAWAG in der Tüffenwies. Abfahrt in Autocars (Firma Schenker) ab Landesmuseum 14.30 h. Sofortige Anmeldung an Dr. E. Merki, Feuerweg 11, Zürich 46, ist unerlässlich.

Association Suisse pour l'Automatique, Section de Genève

Les calculateurs électroniques, qu'ils soient de la forme analogique ou de la forme arithmétique, ont déjà eu et auront toujours plus une profonde influence sur les méthodes de travail de l'ingénieur. C'est pourquoi la section de Genève de l'Association Suisse pour l'Automatique (ASPA) a décidé de placer le programme de son activité pendant l'exercice 1957/58 sous le thème général des *calculateurs électroniques*. Une première partie de ce programme sera consacré à la description des calculateurs électroniques. Des représentants de différentes sociétés, en particulier IBM, Bull, Contraves, Honeywell,

La Nationale, Remington etc. seront invités à faire un exposé présentant les différents types de calculateurs développés par leurs sociétés. La deuxième partie du programme d'étude sera consacré au fonctionnement et à l'utilisation de ces calculateurs. Des spécialistes utilisant ces calculateurs auront l'occasion de faire part de leurs expériences dans ce domaine et de développer un certain nombre d'exemples d'applications. Les séances auront lieu, en principe, tous les 15 jours entre 18.15 h. et 19.15 h. dans la Salle des conférences du Service de l'Electricité, rue du Stand, 12, 1^{er} étage. La première de ces séances aura lieu dans cette salle le vendredi 25 octobre à 18.15 h. Tous les membres de la S. I. A. que ce sujet intéresse sont cordialement invités à participer à cette activité.

Schweizerischer Werkbund SWB

Die Werkbund-Tagung 1957 findet am *Samstag, 27. Okt.*, in Arth-Goldau, 9.30 h im Hotel Union Du Parc, statt. 11.17 h Abfahrt in reserviertem Wagen nach Mailand. Besichtigung der Triennale. 20 h Nachtessen im Centro Svizzero mit Vertretern der Behörden. Sonntag, 27. Okt., 15 h Diskussion über «Aufgaben der Triennale» im Vortragssaal der Triennale. Montag, 28. Okt., 9.30 h Besichtigung von modernen Bauten in Mailand mit Car. Anmeldung sofort an SWB, Bahnhofstr. 16, Zürich 1.

Institut für Landesplanung ETH

Am Dienstag, den 29. Oktober 1957 beginnen neue *Uebungen zur Regional- und Ortsplanung*. Als Beispiel wird die Ortsplanung der politischen Gemeinde Freienbach (Schwyz) zur Behandlung gelangen. Die am Zürichsee gelegene, mehrere Ortschaften umfassende und in reger Entwicklung befindliche Gemeinde verspricht interessante Aufgaben. Es wäre sehr zu wünschen, dass neben Studierenden der Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturingenieurwesen, Land- und Forstwirtschaft sich auch Praktiker dieser Arbeitsgebiete beteiligen würden. Die Uebungen finden jeweils Dienstag 17 bis 19 h im Institut für Landesplanung, Sonneggstr. 5 (NO 2 und 3 g) statt. Auskünfte auf Tel. 32 73 30 intern 2301 (Prof. Gutersohn) oder 2302 (Prof. Winkler).

Messen an Zahnrädern und Getrieben

Der Verein Deutscher Ingenieure veranstaltet am *Donnerstag, 21. und Freitag, 22. November* in Frankfurt a. M., Wiesbadener Strasse, Battelle-Institut, eine Tagung mit diesem Thema. Es sprechen: H. Zink, Augsburg, H. Rettig, München, W. Höfler, Karlsruhe, R. Piekenbrink, Aachen, W. Dreyhaupt, Augsburg, A. Budnick, Ludwigsburg, W. Hagen, Dahlbruch, L. Meyding, Wetzlar, G. Zieher, Oberkochen, G. Apitz, Hamburg. Nähere Auskunft: VDI-Fachgruppe Messen und Prüfen, Düsseldorf, Prinz-Georg-Str. 77.

Vorträge

21. Okt. (Montag) Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet HB, 1. Stock. O. Björnekär, Bern: «Die Verwendung von Bild und Plakat als Hilfsmittel der innerbetrieblichen Information».
23. Okt. (Mittwoch) Maschineningenieurgruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Charles J. Sibley, New York: «Streiflichter aus der Industrie der USA».
23. Okt. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. K. A. Bazlen, Obergeringenieur der Zuiderseewerke, Den Haag: «Der gegenwärtige Stand der Zuiderseewerke».
24. Okt. (Donnerstag) STV Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Dr. Max Zürcher, dipl. Ing.-Chem., Materialprüfanstalt des SEV, Zürich: «Anwendung und Bewertung von elektrischen Isolierstoffen».
24. Okt. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Filmvortrag der Firma Tobler, Bern: «Chocoladefabrikation».
25. Okt. (Freitag) STV Aarau. 20.15 h im Heimatmuseum am Bahnhofplatz. Dr. G. Schmidt, Direktor des Kunstmuseums Basel: «Moderne Kunst und Technik».
25. Okt. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Obergeringenieur K. A. Bazlen, den Haag: «Ueber den heutigen Stand der Zuidersee-Werke».
26. Okt. (Samstag) S. I. A. Bern. Herbstausflug nach Würenlingen und Beznau (Atomreaktoranlage und thermisches Kraftwerk. 08 h Bern ab (Transit) mit PTT-Car, etwa 18 h Ankunft in Bern. Anmeldung bis 19. Oktober an H. J. Furrer, Thunstr. 35, Bern.
26. Oktober (Samstag) RPG-NO Mitgliederversammlung. 14 h in Gottlieben, Restaurant Waaghaus. Vorträge: H. Marti, dipl. Architekt, Zürich: «Hochhäuser in städtischen Verhältnissen», Dr. B. Zäch, Sekretär der Baudirektion des Kantons St. Gallen: «Das Hochhaus als Rechtsproblem» und H. Aregger, Planungsexperte, Zürich: «Hochhäuser in Kreuzlingen».